Bezugspreis:

inteljähnlich 1,50 MR., durch die Polt gugeflellt 1,92 MR., det der Polt abgehalt 1,50 MR.

Säuftr, Conntagsbialt "Sterne und Blumen". Sommer- und Winterfahrpian. Bendhalenber m. Märkteverzeichn, v. Naffau.

> Ericheint täglich auber an Genn- und Feiertagen.

Nassauer Bote

Mit illustriertem Sonntagsblatt und landwirtschaftlicher Beilage.

Berantwortlich für den allgemeinen Teil: Redalteur Dr. Albert Sieber, Limburg. — Druck und Berlag der Limburger Bereinsbruckerel, G. m. b. S.

Anzeigenpreis:

Die fiebengespaltene Borgiszeile oder deren haun 18 Pig. Beklamenzeilen koften 40 Pig.

Anzeigen-Annahme: Mur bis 9 Uhr vormittags bes Erfcheinungs tages bei ber Expedition, in ben auswürtiger churen bis zum Vorabend. — Rabatt wurd nur bei Wiederholungen gewährt.

> Expedition: Diezerftraße 17. Gernsprech-Mujchluß Ar. 8.

Habemus papam!

Wir haben wieder einen Papst, einen heiligen Vater!

Der katholische Erdkreis hat nach kurzer Verwaisung durch die Wahl des Kardinal= Kollegiums wieder einen Oberhirten als Nachfolger des Apostelfürsten Petrus in der Person des bisherigen Kardinal-Erzbischofs von Bologna Monsignore

Giacomo della Chiesa

erhalten.

Rom, 3. September 1914. (Drahtbericht.) Die Agenzia Stefani meldet: Kardinal della Chiefa, Erzbischof von Bologna, wurde zum Papst gewählt.

Der heilige Vater gab sich den Namen Beneditt XV.

Benedictus, qui venit in nomine Domini.

gebenebeit (gepriesen) sei ber, ber ba fommt im Ramen bes Berrn, - fo jubelten einft Jerufalems Scharen dem einstebenden Erlöfer entgegen und rufen Priefter und Gläubige bei ber hl. Deffe nach bem Canftus bem auf bem Altar erwarteten Seiland entgegen. Go begrußen auch wir ben Beftern bom Rardinalsfollegium an das Steuerrnder ber Rirche berufenen Bavit. Benediftus — ja, moge er der vom unfichtbaren Oberhaupt der Kirche, Jefus Christus, reich gefegnete für eine lange, gliidliche Regierung ber Rirche in unferer ichweren Beit und ihren Bedrangniffen fein! Er hat statt seines Bornamens Jakob (Giacomo) den Namen Benedift angenommen, offenbar aus dem Grunde, weil ber leute Papit, ber biefen Ramen trug, Profper Lambertini, bor feiner Erhebung auf den Papftlichen Stuhl, den er bon 1740 bie 1758 gierte, auch Ergbifchof bon Bologna gewesen. Auch vor Benedist XIV, war schon ein Erzbifchof von Bologna jum Bapft erwählt worden, nämlich Alexander Ludovifi, welcher als Gregor XV. von 1612 bis 1621 die Rirdie regierte. Benedift XIV, war einer ber gelehrteften Bapfte, welche die Geschichte fennt, lebt. in Achiegenen firchenrechtlichen und liturgisch-bogmatischen

Schriften fort, batte auch großes Intereffe für Deutschland und bat u. a. im Jahr 1747 gum Bau ber Sedwigsfirche in Berlin eine große Summe beigefteuert.

Der neue Bapft bat eine Laufbabn hinter fich, welche für fein jegiges hobes Aut eine vortreffliche Borbereitung war. Aus dem adligen Geschlechte ber Marcheje Della Chiefa (zu Deutsch; von der Rirche) am 21. Robember des Jahres 1854 in der Sceftadt Genna geboren, erhielt er eine febr forgfältige Erziehung und Ausbildung, tam nachber nach Rom in die namentlich zur Borbereitung auf den diplomatijden Dienft bestimmte Afadelnie ber abligen Geiftlichen und wurde bald nach seiner Priesterweihe zum firchlichen Dienft im Batifan herangezogen. Im Juli 1900 ernannte ibn Bapft Leo XIII, jum papfilichen Sauspralaten und nahm ibn in die Bahl feiner diensttuenden Rammerherrn auf, bei denen er bis gu feiner Erhebung auf den ergbifchöflichen Stubl von Bologna am 16, Dezember 1907 verblieb, Bom Inhre 1902 an aber befleidete er daneben die wichtige und verantwortliche Stelle eines Gubftituten des Staatsfefretärs und arbeitete als folder mit ben Kardinalen Rambolla und Merry bel Bal zusammen.. Der Gubstitut bes Staatsjefretars, welch letterer feiner Haupttätigfeit nach etwa die Stellung des Minifters für die auswärtigen Angelegenheiten befleidet, hat ungefähr die Obliegenheiten eines Staatssefretars in den weltlichen Staaten. In bem eine

halbe Million Ratholifen zählenden Erzbistum Bologna, einem der größten Bistumer Italiens, batte Della Chiefa bei den politischen Berhältniffen Italiens eine schwierige Stellung, ber er aber in foldem Dage gerecht wurde, bag ihn Bius X, in dem letten Konfistorium am 25. Mai I. 38., also nicht einmal vier Monate vor der Papstwahl, in das Kardinalsfollegium berief. Della Chicja wohnte in jenen Tagen in der Afademie der adligen Geiftlichen zu Rom und erhielt als Titelfirdse die der Quattro Coronati (der "vier Gefronten", vier driftliche Soldaten, Die unter dem faiferlichen Christenverfolger Diokletian ben Martertod erlitten; da man ihre Name nicht fannte, bezeichnete man fie als die vier, welche die Krone des Martyriums und damit die Simmelsfrone empfangen batten.)

Der neue Bapft bat alfo durch feine Tatigfeit am papftlichen Sof, in der Diplomatie und Staatsverwaltung und durch feine fast siebenjährige Tätigkeit in der Leitung einer anschnlichen Diözese eine reiche Erfahrung für sein neues Amt gesammelt, die ihm bei der Regierung der Gesamtfirche febr ju ftatten fommen wird. Ans gangem Bergen rufen wir ibm ab multos annos - auf viele Jahre einer fegensreichen Regierung - ju. Moge ibm einft die Gefchichte bas Beugnis geben, daß er gleich feinem großen Vorganger Benebift XIV. feinem Babftnamen Chre gemacht, und mit Recht "ber Gejegnete" ober "Gepriefene, beige.

Die Wahrheit über Löwen.

Die Berfeumdungen und Lügen unferer Beinde bie icharfe Rritif, die an der Zerfterung den bereinzelt auch in den Blättern neutraler genbt worden ift, macht es notwendig, nols unberden ift, maan es meden der Er-fie in Pomerbächtigen Zengen der Erin Lowen bas Wort ju geben. Belgifche minifaner, die in Köln angefommen find, bie Borgange, Die ju ber Berftorung geführt haben, wie die "Kölniiche Bollsberichtet, folgenbermagen:

de belgiide Regierung erließ (nach Einäug ber deutschen Truppen) eine Befannting die jur Rufe aufforderte und besonders em Schieften marnte, da fonft ichmere Strafen get wirden. Die Geiftlichen wurden anbiele Aundmachung am Sonntag bem du berfündigen und dem Belfe einzuschärfen.
bem deutschen Militär waren Geiseln feitnen bestellt Dilitär waren Geiseln gette n worden, die, da alles ruhig blieb, am ends wieder freigelaffen wurden. Am Diensben 25 mieder freigelaffen wurden, ein allen ein auf 100 mieden wurde noch einmal in allen en dar Ruhe und Besonnenheit ermahnt. Am ining diefes Lages famen um 5 Uhr nene de Trubonie Lages famen um 5 Ohr norbergeben-Ange Truppen an, die, wie auch die vorhergeben- Bom Nathaus wurden diese Geiseln unter militäri-

die mittlerweile Löwen wieder verlaffen hatten, in der Stadt einquartiert wurden. Bold darauf verbreitete fich in der Stadt das Gerücht, Englander und Frangofen feien von zwei Geiten im Angug. Man borte um Man borte um dieje Beit Ranonendonner und Gewehrfeuer. Alsbald wurden ichon aus den Säufern vereinzelte Schuffe auf die deutiden Soldaten abgegeben, mas gur Folge hatte, daß um 7 Uhr 30 Minuten abends die Goldaten unter die Baffen gerufen murben. Da begannen die Burger in größerer Rabl aus den Saufern auf die Deutiden gu ichiefen. Die Truppen antworteten mit Bewehr- und Maidinengewehrfeuer. Der Rampf bouerte die gange Racht bindurch. Schon gingen Saufer in Flammen auf, befonders in der Babnbofftrage. Die große Beters. firche, in ber man Baffen gefunden batte, wurde gufammengeicheifen. Jeder, der fich om Benfter geigte, wurde beichoffen.

Die Geifeln wurden bon neuem eingezogen und aufs Rathaus verbracht. Darunter befanden fich ber Bigereftor ber Universität Coenracts,

icher Begleitung durch die Stragen geführt, damit fie an den Strafeneden die Bewohnerichaft in Frangöfisch und Flämisch gur Rube mahnten. Das dauerte bis 4 Uhr nachts. Gleichwohl wurde mabrend biefer Beit aus ben Sau-fern geichoffen. Die Goldaten erwiderten

bas Feuer und die Brande mehrten fich. Um Mittwoch mittag wurden die Geifeln bon neuem durch die Strafen geführt, und fie berffindeten in beiden Sprachen, daß fie felbft erichoffen würden, wenn der Widerstand nicht eingeftellt werde. Es nütte nichts; felbft mabrend diefes Rundganges wurde das Feuern nicht eingestellt; man ichog jogarauf die Soldaten, die die Geiseln begleiteten, ebenfo auf den Argt. ganze Racht auf Donnerstag fetten fich biefe Schandlichteiten fort. Beionders out dem Boulevard gingen nun immer mehr Saufer in

Mammen auf. Am Donnerstag, 27, Anguit, um balb 9 Uhr vormittags fommt ein beutider Offizier in Begleitung einiger Goldaten in das Rlofter und forbert einige Batres auf, überall gu berfunden, bag bie Stadt bombarbiert werden wurde. Es

geben. Rurg darauf begann das Bombardement der Stadt. Um 9 Uhr maren die Batres am Babnhof. Man batte die Bermundeten, belgische und deutsche, die fie im Rlofter, wo fich eine Station bom Roten Breug befand, verpflegt batten, borthin gebracht und in den Wartefaal gebetiet. Patres befamen die Erlaubnis, um 2 Uhr abzufahren, und zwar einen Bug mit Gefangenen gu benuten. Bei ibrer Arbeit brannten bie "Hallen", die Gebaude der Univerfitat und die Bibliothef.

Unter ben Augen des Raifers.

ift am 1. Ceptember gwifchen Reims und Berbun. alfo in der Champagne, gegen 10 frangofii de Armeeforpe von unferen bortigen Armeen ein glangender Gieg erfochten worben. Die mittlere Seeresgruppe ber Frangojen nennt ber Stab unferes Belbheers bie etma gebn Armeeforps, die zwijchen Reims und Berdun gegen uns gefochten baben. Deftlich und fuboftlich werben wir danach die fibrigen feindlichen Beere gu suchen haben. Nach den furzen Worten der amtlichen Rachricht barf man ichliegen, daß ber Gegner murbe den Bewohnern geraten, alles fteben und mit diefer Beeresgruppe gegen die nordlich fteben-

den deutiden Armeen vorgebrochen war, unterftügt durch Borfioge der in der riefigen Lagerfeftung ben Berdun verfammeiten Streitfrafte, Am 31. Muguft war mitgeteilt worden, daß die Armee des Generals b. Haufen gegen die Aisne bei Rothel im Bormarich fei, daß weiter öftlich der Bergog Albrecht bon Burttemberg endgültig ben Ueber gang über die Maas erzwungen babe und ebenfallgegen die Aisne vorriide, und daß der dentiche Kronpring, der von Longwo-Montmedy fam, mit einem Teil seiner Truppen die Maas bereits über-schritten habe, mit einem andern sich ihr näbere. Alle drei deutschen Armeen dürsten bei der Schlackt am 1. Geptember beteiligt gemejen fein. Auf die Abwehr des frangonichen Angriffs ift die Berfolg ung durch die Gieger eingeleitet und fortgefett worden. Reims liegt von der Fortsfette um Ber dun etwa 95 Rm, entfernt. Es ist felbst mit einer Reihe von Werfen umgeben, die nur im Besten eine Lude zeigen und einer Armee mit ber Front nach Rorden die Anlebnung bes linten Glügels geftatten. Gudlich ber Linie Reims-Berbun, 30 fin. bon den Forts bon Reims nach Gudoften, eine 70 Rm. von Berdim nach Weiten liegt das befannte Lager bon Chalons, in dem das Seer des faiter-lichen Frankreichs feine großen Uebungen abhielt. Das Ret guter Straffen von Dit nach Beit und bon Gud nach Rord, wie große Babulinten ert ichtern die Berjamminlung und Berichiebung fiorferer Kräfte in diesem Raum. Go war er geeignet, einer frangösischen Offensive als Ausgangepunft zu

Die Raiferftandarte bat am 1. Sept. gum erften Male in biefem großen Bölferfriege immitten bes beutiden Beeres auf ber Walfiatt gewebt, und glorreich war der Gieg, der gegen eine Streitmocht von etwa 400,000 Frangofen in beifem Siege erfociten murbe.

Der Gieg des Generaloberften v. Billow. (Biederholt, weil vorber inforreft wiedergegeben.)

Großes Sauptquartier, 2. Gept. Heber den Sieg, den Generaloberft v. Billow iiber die Franzosen davongetragen bat, wird bier noch die Gingelbeit befannt, baf bie Schlacht gwe! Lage gedauert bat in bag vier frangofifde Armeeforde und brei frangofifche Referve-Divifionen babei im Felde geftanden baben.

Es handelt fich um den Gieg, über ben die amtliche Melbung aus dem Großen Sauptquartier vom 31. August folgendes fagte: Die Armee des Generaloberften b. Billow bat eine ii berlegene fron-Bofifche Armee bei St. Quentin vollftanbig geichlagen, nachbem fie im Bormarich bereits ein englisches Infanterie-Bataillon gefangengenom-

Mno bem Ober Gliag.

Burich, 2. Gept. Bon der Bafeler Grenge wird telegraphiert, dort fei am Dienstagnachmittag und beute morgen in der Richtung von Altfirch ber wieder Kanonendonner hörbar geweien. Es beifit, ein bis zwei frangofifche Divifionen batten die Aufgabe, nordöftlich von Belfort die deutschen Truppen aufzuhalten. Professor Dr. Frankel aus Ludwigshafen teilt mit, er habe am Dienstag das gange Border-Effag in der Richtung Gebweiler, Stanna, Jungholg, Gulg, Enfisheim Bittenbeim, Millboufen, Millbeim bordquert durchquert, ohne auf eine frangofifden Goldaten gu ftogen.

Englisches Lob über die beutiche Kriegeführung.

London, 2. Gept. Der Spezialforrespondent ber Londoner "Dim es" fandte aus Amiens einen ausführlichen Bericht über die Rampfe der letten Bochen, in dem es beift: Das Borriiden der Deutiden vollzieht fich mit beinabe unglaublicher Schnelligfeit. Rachdem General Soffre Das Burüdgeben auf der ganzen Linie anbefohlen batte, ließen die Deutschen, ihren besten Kriegeregeln fo gend, dem gurudgiebenden Beere feinen Mugenblid Rube und fetten die Berfolguneg unaufbörlich fort. Alvasenge, Zeppelinluftidiffe und gepanzerte Automobile wurden gegen den Zeind wie Bogenpfeile abgefandt. Ueber die Tapferfeit der Deutiden gu fprechen erübrigt fich. Gie mar-ichieren in tiefen Abteitungen beinabe geichtoffen bor. Fallen Reiben unter dem Artifleriefener, fo ftiergt neue Mannichoft vor. Die lebermacht der Deutschen ift fo groß, daß man fie ebensowenig wie die Bogen des Meeres aufhalten fonnte. Die Ueberlegenheit ber Deutschen in der Bahl ber Geichute, befonders in Moidinengewehren, die fie mit außerordentlicher Birfung gebrauchen, der ausgezeichnet organifierte Erfundigungsbienft mit Flugzeugen und Zeppelinluftiditfen sowie ihre au herordentliche Beweglichfeit find die Gründe für das Glüd der Deutschen. Auch andere englische Militärfritifer gesteben

bei den deutschen Landerfolgen den un bergleichliden Todesmut der deutiden Infanterie gu, fowie die Bragifion und die Birffamfeit ber Majchinengewehre.

Gin Bufammenftog frangöfifcher Militarguge.

Die "Gagette be Laufanne" verbreitet, es habe fich por einigen Tagen bet Epinal ein Bufammenitog amifden amet frangöfifden Militargugen ereignet. Es follen babei 87 Golbaten getotet und verwundet worden fein, die bem lleberreft eines Regimentes angehört hatten, bas bei Dulhaufen gegen bie beutiche Infanterie gefampft hatte.

Die frangöfifche Rriegführung.

Limes" berichtet aus Boulogne, bag ein Trupp beutscher Infanterie bei Bapaume in einen hinterhalt geraten fei, da eine frangoff be Batterie in einem Wald verftedt war. Der beutiche Offizier hifte wegen ber Unmöglichfeit, fich ju verteibigen. bie meiße Flagge. Erogdem wurde bas Batteries feuer weiter unterhalten und bie Abteilung pernichtet.

Frangofiide Gingeftanbniffe.

Burich, 2. Gept. In der Barifer Humanite er-toabnt der Sozialist Renandel das Gerucht, die Regierung babe beidhoffen, Baris als offene Stadt gu erffaren, falls fich ibr bie beutiden Eruppen überrafdenb nabern follten. Die Stadt murde dann militarifch geraumt werden. Der Sozialist wendet fich gegen einen folden Beidlug, ber in Baris, jagt er, ftarte Erregung berborrufen würde. Der Barifer Rorrespondent ber Buricher Beitung berichtet aus ben Ergablungen verwindeter frangoliider Colbaten, dag viele die Trefflichfeit der deutschen Beeres. an &r ii ft ung rühmten. Alle feien darin einig. daß die enganliegende grane Felduniform ber deut. ichen Truppen ber roten Bluderhofen und dem ilie. genben Rapot (bem Feldmantel) weit vorzugieben

Stand der militärischen Aktionen im Westen und im Osten.

WB. Großes Sanptquartier, 4. Sept. 4 Uhr morgens. Bei der Wegnahme des boch in Welfen gelegenen Sperrforts Gibet haben ebenfo wie im Rampfe um Ramur die bon Defterreich zugejandten ichweren Wotor= Batterien durch Beweglichfeit, Treif= ficherheit und Wirfung fich bortrefflich bewährt. Gie haben ausgezeichnete Dienfte geleiftet. Die Sperrbefeftigungen bon Hirjon, Lesapelles, Coudé, la Fère und Laon find ohne Rampi genommen. Tamit befinden fich famtliche Gperr= bejeitigungen im nördlichen Frantreich, auffer der Feitung Manbenge in un= feren Sanden. Wegen Reims ift der Mngriff eingeleitet.

Die Raballerie der Urmee des Ge= neraloberften v. Rlud ftreift bis Baris. Das Weitheer hat die Misnelinie über= ichritten und fest den Bormarich gegen die Marne fort. Die Borbuten haben fie bereits erreicht. Der Feind befindet fich bor den Armeen der Ge= neraloberiten bon Alud, bon Bilow, b. Saujen und des Bergogs bon 2Burt= temberg im Rudzug auf und hinter die Marne.

Bor der Armee des deutschen Mron= pringen leiftete im Anichlug an Berdun der Feind Widerftand, wurde aber nach Suden gurud geworfen. Die Armeen des Arondringen bon Bagern und des Ge= neraloberften b. Seeringen haben immer noch ftarten Weind in befeitigten Stel= lungen in Frangöfijch-Lothringen jich ge= genüber. Im oberen Gling itreifen dents iche und frangoffiche Abteilungen unter gegenseitigen Rampfen.

3m Diten ernten die Ernppen des Generaloberften v. Sindenburg mei= tere Grüchte bes Gieges. Die Bahl der Gejangenen mächit täglich; fie ift bereits auf

90 000 Mann geftiegen.

Wieviel Gefchütze u. fonftige Gieges= geichen noch in preugischen Waldern und Sumpfen fteden, lagt fich gar nicht übersehen. Unscheinend find nicht zwei, jondern drei rnffifche Romman= dierende Generale gefangen. ruffifche Armeeführer foll ruffifchen Radrichten zufolge gefallen fein.

> Der Generalquartiermeifter: b. Stein.

feien. Die Gesichter ber von den Rampfen in Lothringen zurückfommenden frangösischen Truppen waren, fagt der Korrespondent, vor Uebermüdung ausgemergelt, viele von Schnerzen verzerrt. Dieje Solbaten fprachen alle mit großem Refpeft von den Dentichen, die ibren Offizieren mit bewundernswerter Tapferfeit folgten. Ihre Da f ch i nen ge webre bre feien den frangöfischen überlegen und rich teten im Rabtampfe furchtbare Berbeerung an.

Die Engländer bei Gt. Quentin.

Man ichreibt ber "Tagl. Rundichau": Die Schlacht bei St. Quentin, in der die Englander auf den erften Anlauf vollständig geichlagen wurden, verlief nicht gang fo, wie fie bon unferer Seite geplant mar. Unfere Beeresleitung ffand nämlich gang auf dem Bismardichen Standbunft, daß wir Deutsche ein englisches Goldnerheer, wenn es die Dreiftigfeit bat, auf dem Geftland gegen uns aufzutreten, unter allen Umftanden "berbaften" follten. Um fie prompt einzuschließen, batte der General v. Rlud, einer der fähigften Beerführer unferer Beit, auch alles fraftig vorberei-Er hielt auf feinem rechten Gligel einen ftarfen Truppenperband gestaffelt in Referve, der die Englander, fobald fie im Bormarich waren, in der Glanfe umfaffen und einfreifen follte. Augerdem batte er noch auf dem äußersten rechten Wlügel starfe module remailed bereit, ole ole lieben Bettern bon inten faffen und gang an unfere Bruft druden follten. Der ausgezeichnet Blan ware auch unter allen Umitanden geglüdt, wenn die Engländer nur ein Beilden Stand gehalten batten. Aber wider alle menichlichen Berechnungen nahmen fie ichon beim erften Anprall mit einer Beftigleit Reifiaus, die als Sportleift ung bochfte Bewunderung verdient. Ale Maffenreford im Schnellauf fieht die englische Glucht bei St. Quentin einzig da. Diemol's hot man ein Seer mit fo verbliffender Geidmindiafeit fich entfernen feben. Die Englander batten die weitaus langeren Beine und die Energie, mit der fie bierbon Gebrauch machten, ipottet jeder Beichreibung. Gelbit uniere Raballerie auf der rediten Flanke batte Mübe, in fcorfiter Gangart den daven wirbeinden Langbeinen wenigftens foweit an die Berfen gu fommen, dog fie fie von ibrer Rudgugelinie nach dem Deer abipreng. ten, Rur fo verftebt man die Bedeutung des Asquitbiden Bortes, das er mit ftolger Freude bor bem Parlament iproch: "Es gelang unferem Seer, fich vom Feindlos gulojen."

Die Riefenichlacht in Auffifch= Bolen.

Der Gieg im Bentrum.

Ariegopreffequartier, 2. Gept., 7 Hhr Radym. (Berichterftatter ber Frantf. 3tg.) Der offenfibe Borftoft ber Armeen DantI und Anffen berg, unter benen fich bie Rorpe Buballo und Boroevic befonders ausgezeichnet haben, ift bisher von immer fteigen bem Erfolge gefront. Gr hat nunmehr in außerordentlich hartnadigen Rampfen ben endgültigen Gieg errungen. Die Ediladit wurde befondere baburd eridmert, baß bie ruffifde Artillerie bie Stellungen porguglich verteibigte. Auch hatte ber Reind eine Spionage in allergrößtem Umfang organifiert und dagu die Bilfe ber einheimiiden Bevolferung in Anspruch genommen, was bas Borgehen unferer Ernppen vielfach fehr eridmerte. Die Bevolferung verriet mehrmale bem Beinde Die ofterreichifd-ungarifden Stellungen und Anmarichlinien burd vereinbarte Rauchfeuer, burd Spiegelfignale und fogar burd Berauftaltung fird. lider Brogeifionen. Tropbem gelang co ber öfterreichifden Artillerie, Die mit groß.

ter Birfung wahre Schieftunftftude bollbrachte, bas Gelande jum endgültigen Borgeben ber Eruppen borgubereiten. Im Rorden ift mit bem Siege der Armee Auffenberg die Anfgabe ber öfterreichifd-ungarifden Truppen vollauf erreicht und bie Rieberlage ber Ruffen vollftanbig.

Somere Rampfe finden noch bor Lem

50,000 Wefangene. 200 Geichüte.

Berlin, 3. Cept. Amtlich wird uns mitgeteilt, daß die Defterreicher in der großen Schlacht etwa 50 000 Gefangene und etwa 200 Ge= ich ütze erbeutet haben.

Roch einmal bie Dum-Dum-Geichoffe.

Berlin, 2. Gept. (Amtlich.) Unfere Armeen haben, wie ichon gemeldet, den gefangenen Fransofen und Englandern Taufende Infanterieatronen mit tief ausgehöhlten Geschoßbiten abgenommen. Die Batronen befanden fich jum Teil noch in der mit dem Fabrifftempel versehenen Badung. Die maichinenmäßige Anfertigung der Geschoffe ift durch Jahl und Art unzweifelhaft festgestellt. Im Fort Longwy wurde eine derartige Mafchine vorgefunden. Die Patronen werden also von der gegnerischen Beeresverwaltung den Truppen in diefer Form geliefert. Gefangene englische Offigere verlichern auf Ehrenwort, dag ihnen Munition für die Biftolen ebenfalls mit berartigen Geichoffen gefiefert worden fei. Die Bermundungen unferer Rrioger zeigen die berbeerende Birfunng Diefer Dum-Dum-Geichoffe. Während Frankreich und England unter grober Berletung der Genfer Konbention Geichoffe gulaffen, deren Berwendung ein Merfmal barbarifcher Rriegführung ift, beobachtet Deutschfand die vollerrechtlichen Befrimmungen genan. Im gefamten deutschen Beere wird fein Dum-Dum-Beichog ber-

Die Zätigleit unjerer Ariegofdiffe im Ansland.

Berlin, 2. Gept. Es liegt in der Ratur ber Cache, bag wir bon unfern Rriegsichiffen im Musland wenig boren. Die deutichen Rabel find abgeichnitten, die meiften Funtenftationen geritort oder nicht gu erreichen, und über die englifden Rabel werden natürlich Radgrichten bon unfern Schiffen oder fur fie nicht beforbert. Trobdem gelangen durch die Bermittlung von Zeitungen aus neutralen Ländern zinveilen einige Angaben zu uns, die beweifen, daß unfere Kriegs. ichiffe im Anslande nicht untätig find, fondern bag fie eifrig und mit Erfolg auf feindliche Bandelsidiffe Jagd maden und auch den Rampf mit gegnerifden Rriegsichiffen nicht icheuen. Go berichten 3. B. amerifanische Blatter, daß in der Rabe von San Grangisto ein Rampf gwifden einem beutiden Rreuger und einem englischen Rreuger u. einem englischen Rriegsichiff ftattgefunden babe. wobei das lettere bernichtet worden ift. Bedenfalls find goblreiche Bradftiide, die ungweifelbaft von einem englischen Kriegeschiff berrühren u. Spuren von Granotfeuer aufweisen, treibend gefunden worden; es wird angenommen, daß fie von dem englischen Ranonenboot Shearmater ober and von der Algerine, einem Kanonenboot bon 1000 Zonnen Bafferverbragung und einer Beitiidung von mehrern 10,2-Bentimeter-Geichüben berrübren. Ans engliiden Breffenadrichten geht berbor, daß auch eine Angahl von englifchen Sandelsichiffen unfern Rreugern gum Opfer gefollen ift. Unter anderm wurde berichtet, daß die Dampfer Spadn (3350 Registertonnen) und City of Bindefter bon einem bentiden Rrenger genommen

wurden. Bon dem Biliefrenger Raifer 21 belm ber Grofie murde icon gemeldet, dat ben Dampfer Galician ber Ilnion Coffle gu (6700 Registertonnen) genommen, aber fpater. gemeldet, wiederum entloffen habe, und gwer Midficht auf die zahlreichen an Bord des Tamph befindlichen Frauen und Linder. Ingwischen won englischen Blätter weiter befannt, das dentiche Dampfer Arucas in Las Balmas eingel fen fei und dort die Bejagung ber englischen De fer Ruipara (7400 Registertonnen) und Roo (6700 Registertonnen) gelandet habe. Dieje bei Schiffe find bom Raifer Bilbelm dem Großen fentt worden. Bie fehr — trop aller gegt teiligen Betenerungen feitens Englander - die englische Sande diffabrt unter diefer energifden Tätigfeit deutschen Kreuger leidet, geht daraus berber, " mieder nach englischen Breiten Sandelsichiffe den ungeheuren Cab bon 30 bil Prozent beträgt.

Die beiben Großbergoginnen von Lugemburs bejuden bie bermunbeten beutiden Strieger.

Lucemburg, 27. Mug. Die Großbergoging von Luxemburg befuckten geftern in Begleifung Grafin Montgelas und Graf Stolberg bie im giellen Sauptlagarett im Sonvift untergebrach Ariegaberwundeten. Mit jedem einzelnen Batt ten unterhielten fich die furitlichen Berrichaften leutieligfte. Zogar bis in die Ruche ftiegen Grofiberzoginnen, um nach der Bilege der Cold in feben. Die Bflege ift in jeber Sinficht tobelle Berichiedene Univerfitätsprofessoren verfeben Dienit als Militararate. Die Großbergonin, jen die Großbergogin-Mutter baben anfebnliche men dem Roten Areng gur Berfügung geftellt.

Mus bem Gernen Dften.

Burich, 2. Gept. Dem Corriere della Gera W aus London berichtet, eine raide Eroberu! von Kiautichou ourch die Japaner fei m vorauszuseben. Die Japaner lucken mit möglich wenigen Berluften durchzufommen. Bunächft po den fie eine Reibe ftrategiider Bunfte befetet Japanifde Blatter berichten bon einem gu ftand, der angeblich im Jangtfetal geges Inaufchifai ansgebroden fei.

WR.Berlin, 2. Sept. (Amtlich.) Rach eine telegraphischen Meldung des Kommandanten noch einem Gefecht bei Rio del Oro verfenfiche Silfstreugers Raifer Bilbelm der Große ift mal ideinlich die gefamte Befahnng gerettet.

Die Bernichtung neutraler Schiffe burch empl Minen.

Berlin, 2. Gept. Der in Svendberg in Dir mark bebeimatete Schuner Gaea ift nach bonnte Meldungen in der Nordier unweit des Lenditu Sunderland auf eine Mine geftogen und vo bernichtet worden. Das Schiff befand fid der Reife nach Gunderland nach dem Beimath am Rleinen Belt mit einer Ladung Roblen. Mann der Befatung find ertrunfen. Gin gleib Miggeschied ereilte den in Hangefund in Norw bebeimateten Dampfer Gottfrid, ber if Grube des 28, August auf eine Mine geriet und Geemeilen nordöstlich bon ber Tynemund ant. Der Rapitan, der Steuermann, ber Be mann und ber gweite Majdinift famen mit Leben davon, acht Mann ertranfen. Es ift offe ficktlich, daß die Englander ihre Safengugangt Minen gespidt haben. Die befannte Berdachtin der Deutschen ift um fo bezeichnender für das 3

England reipettiert die hollandifche Rentralit

Amfterdam, 2. Gept. Das englische General fulat in Rotterdam erflärt die dort umlaufe Gerückte über ein von England an Solland in des Durchzugs englischer Truppen längs Schelde gerichtetes Ultimatum für durchaus los, da die britifche Regierung ichloffen fei, die bollandifche Rentid tät in jeder hinficht und unter allen denford Umständen zu respettieren.

Mriegofürforge.

Leipzig, 3. Gept. Der Berband reifender 90 leute Deutichlands, der nach Beginn der Mobiling ung jur Unterftütung feiner Mitglieder und Angehörigen 50 000 . W bereitstellte, bat beidelt weitere 200 000 M für Unterftühungsgwede Berfügung gu ftellen.

WB. Betereburg, 2. Sept. Der gar bat bei General Renne fam pf für feine Tapferfeit. St. Bladimirorden mit Schwertern verlieben.

Aus der 15. Verluft = Lifte.

Juf.-Reg. Rr. 87 (Moing): 5 Romp.: Ref. Just rich Sillemann aus Rreugfrug tot; Bill. Merten aus Rirfchweischede leicht wundet; Ref. Joh. Licht aus Schönderling

6. Romp.: Jahnenj.-Unteroffizier Sans ler aus Ludweiler tot: Gef. Rei. Bernbod Schmidt II. aus Dernbach tot: Wust. 3:1 Schmoll aus Balve tot: Rei. Jul. Biermal aus Bassenbeim leicht verwundet; Gefr. 30b. gen fer aus Hochbeim leicht verwundet, wer Andreas Gegner aus Sonderhofen feicht ver wundet; Must. Seit aus Eichenbach feicht ver wundet; Ref. Anton Kleime aus Seheim feicht verwundet

7. Komp.: Rej. Jos. Friedrich aus geof beim tot: Must. Seinrich Messerschussellenbach leicht promite Messerschussellenbach leicht gestallt promite Messerschussellenbach leicht gestallt promite Messerschussellenbach leicht gestallt Deffenbach leicht verwundet; Ref. Beinrich Benat aus Bodum leicht vermundet; Ref. Frit Gus mann aus Redlinghaufen leicht vermundet; Beinrich Riper aus Beitmar leicht verwundet, Reservist Friedrich Menge aus Langendreer jedt verwundet: Ref. Saturick verwundet; Rei, Heinrich Bedder aus Longendret leicht verwundet: Wet Dat der aus South leicht verwundet; Ref. Johann Robmann

8. Kromp.: Leutnant d. R. Ludwig Kredelan Seirchbrombach leicht verwundet; Ref. Roth II. aus Cher-Leinach leicht verwundet; Adolf Gronenberg aus Behlau ichner wundet; Must. Wilh. Kreß aus Deddernber leicht verwundet; Füfilier Billy Reichert wundet.

Ohne Angabe der Komp.: Ref. Zambout Bill Broich bermindet; Ref. Frang Billner in wundet.

Juf.-Reg. Dr. 115 (Darmftaot): 3. Konnp.: 9828.

11. Romp.: Must. Joh. Rogalstv per wundet; Must. Friedr. Bagner II, permust Inj. Reg. Rr. 116 (Giegen): 9. Sound.

3nf. Reg. Dr. 117 (Mains); 11, Romp.: Must. die Bauer verwundet; Rei. Seng tot. Garde Dragoner-Reg. Rr. 23 (Darmfiadt): 4.

Tragoner Rarl & e g e and Groß-Geran ber-

Leib Dragoner-Reg. Mr. 24 (Darmitadt): Leib-Drag, Beier Ritter ans Unter-Schön-attenmag vermißt; Drag, Job. Hauf Maing nt: Trag. Heinrich Wag ner ans Wöllstein schwer awundet; Zerg. Willy Dienst aus Glunters-Leicht bermundet; Erog. Hermann & 11 gel-3, Esf.: Trag. Beinrich Jung aus Bolgheim

drogs bertoundet. Cest. Gerg. Beinrich Lot ans Giegen ichner

bettoundet Gef.: Drag. Ludwig A I g e s h e i m aus Gau-

Lacifician feicht vermundet. Jeni. Reg. Mr. 118 (Worms); 10. Romp.: Rei. jeht im Logarett.

Dentichland.

Mige Ariegebentidrift deutscher Ratholifen an bab Mardinale-Mollegium.

Roln, 2 Cept. Die "Rolnifche Bollogeitung" tolfentlicht eine Kriegsbenfichrift an das atdinalfollegium in Rom, die von einer Amabl hervorragender Führer der deutschen hath berborragender gubrer bei bei be liebergengung dargefegt, daß Recht und Gerechtliche meit auf Seiten Teutschlands find, wobei betont daß in dem bentiden Beigbuche von feiner cite and nur die geringite Unrichtigfeit nachgecen werben fonnte, bag and von feiner Seite Ergangung verfucht murbe, welche dent Bide andere Farbe batte geben fonnen, Gerner bith auf die Frommigfeit der deutschen Katholifen Bewirfen. Auch bier gebe der Raifer mit bem fallerlichen Hauptquartier enthalte den Beifat, d der Sieg dem Herrn der Heerichaaren zu danken Die Dentidrift verteidigt die beutiche trmes gegen die Berleum dungen und hebt betoge daß fie die best disziplinierte temee ift. Der ichwerfte Angriff in dem Sen Belifriege fomme von dem ort bodoren Bostowitertum, beffen Gieg die ichwerfte dadigung des Katholizismus bar-m würde. Zum Schluffe werden in der Denftift die Rardinale gebeten, fie möchten nur die der jeugung gewinnen, daß das Deutsche Reich in feine Existeng fampft, in diesem Kampfe beliche Boll bertraut auf (Bott it, seine gerechte athe und wird ben Sieg an feine Jahne beften.

Lofales.

Limburg, 4. Gept. Ein Erlaß des Sochw. Serrn Bifchofs Augustinus für den Mittelftand.

te ficher in den Rreifen des Mittelftandes bantbar enigt mird, ift im Amtsblatt des Bistums Lim-bard von 3. September veröffentlicht. Die stund-schung in 3. September veröffentlicht. stung, die allseitige Beherzigung ver-

Die Rot der Beit muß an die Mildtätigfeit in meten Lagen große Anforderungen ftellen; jur Sibede beijcht man Goben, Gott Dant, nicht 2008. Die Gebefrendigfeit unseres Bolles ift and herzerbebend, begeifternd für un-Soldaten, tröftend für die gurudgebliebenen, Bettemndeten und alle, die unter diesem furchtgriege leiden. Zu den letteren gebort auch wittelitand: die fleinen Gewerbetreibenden Gandwerker. Sie waren feitber schon übel dawaren burdineg ichiechter gestellt, als besiere und rangen oft geradezu um ihre Egi-Lorum wurde ichon feit Rabren von be-Aleher Seite auf die foziale Liebespflicht aufmerfgenracht, diefem Stande, deffen Erbaltung dend notwendig ift, zu Hille zu fommen. Das das Colidaritätsgefühl, welches auch die abe, nie aus dem Auge verlieren dürfe. Beramberer, namentla notleidender milich baben auch Generalversammlungen der oliten Deutschlands Antrage angenommen, die den, ben gewerbliden Mittelftand baburch uniermaten, daß man ibn bei Bergebung Arbeiten und bei Ginfäufen nach lichteit berüchichtigt. Damit find die Mittel beben, wie man ohne große Opfer den Mittelwirfiom fördern fann. Wenn es deshalb te ichon als eine Pflicht der Solidarität und driftlichen Liebe erichien, mit diesen Mitteln teinen Gewerbetreibenden und den Sandwerin Sulfe au fommen, bann ift es in ben ind bie Einbernfung der militarischen Bater und biefe Rrafte entzogen find, und Sandel und erbe ftoden, doppelt, nötig. Ich ipreche dent-us die Erwartung aus, daß die Herren Geist-bei Norden, Institute bei Anschaffungen bei Norden bei Bergebung von Arbeiten vor allem ben thand beriiduchtigen und ersuche ben Merus, tem Sinne auch bei paffenden Gelegenbeiten has fatholiidse Bolt einzuwirfen und besonders Angehörigen des Mittelftandes felbit zu eren bei ibren Standesgenoffen zu taufen und

gebuis der Papstwahl wurde gestern ittag in unferer Stadt allgemein freudig bebiangenichnud in den Strafen ber Stadt Stunde von der Freude der fatbol. Benölfeunferer Bifchofostadt darüber, dost die fatbol. in gapit Benebift XV. ein neues Boten, welche die Freudenbotichaft verbreiburden allenthalben mit größtem Interesse Bober eine lange, reich gesegnete Tätigkeit be-

toffen Der Commondierende General bes 18. teeforps ordnet an : Die Freigabe von Bengin, Der Rommandierende General bes 18. und sonftigen leichtfiedenden Betroleum-Leerd Deftillaten darf nur in beidranftem inge hatifinden und zwar an Jenerwehren, briebe die de und Areate, Fabrifen und fonstige nebe die Beereslieferungen auszuführen boben, the hierfür Bengin oder Bengol nicht entbehtonnen, und Bergwerke zur Speisung der Geisabe muß gereiten. Den Gleinchen um eigabe muß eine Bescheinigung des betr. andtate über die Richtigkeit der ben beinessetzten. Die Reurteilung der aben beigefügt fein. Die Beurteilung ber endisfeit der Freigabe bleibt jedoch dem stells | Entfernung aus dem Heere.

| vertretenden Generalfommando überlaffen. Der nur einmal gultige Freigabeichein wird auf eine bestimmte Menge lauten. Bereits aus-gestellte unbeidrantte Freigabeideine obne Mengenangabe werden für ungultig erffart und find an das Generalfonimando gurildzureichen. Greigabe von Betriebsftoffen für Innamirtfd) aftlide Wotore wird befonders geregelt. Die Berkaufsstellen haben am Samstag ieder Bodie die Freigabeicheine, Die vom Berfaufer des Bengins einzubehalten find, an die Infpeftion des Militar-Quit- und Araftjabrwe-

fens in Berlin-Schöneberg ein aufenben.
Bichtig für Gelbpoft- Senbungen.
Die Roiferliche Ober-Boftbireftion gu Frantfurt gibt befannt: Roch immer geben faglich toufende von Brieffendungen für Angelörige ber im Felde ftebenden Truppen mit Angabe des Beftimmungsorts "Des", "bei Web" niw. ein. Sier-durch wird der Bofibienfibetrieb, da ein großer Leil der Eruppen fich nicht mebrain Des befindet, augerordentlich erichwert, und es lägt fich nicht vermeiden, dog berart adreffierte Gendungen erft mit bedeutender Berfpätung in die Sande der Embingemiefen, daß auf Geldbofriendungen an Angeborige des Gelbbeeres fein Bestimmungsort angegeben werden barf, fondern neben bem Dienftgrad und der Dienstitellung des Empfängers nur der Truppenteil, dem er angebort, nach Armec-forps, Division, Regiment, Bataillon, Kompagnie, Estadron, Batterie, Rotonne genau zu bezeichnen ift. Rur Feldpostfendungen an Truppen in fest en Standquartieren (Festungsbesatungen ufw.), an Rrante und Bermundete in ftebenden Lagaretten follen in ber Auffdrift eine Beftimmungsangabe entbalten.

Provinzielles.

X Biesbaden, 4. Cept. Bon privater Geite erbalten wir folgende Meldung: Die Türfen fteben, wie wir von dort bier eingelaufenen Rachrichten entnehmen, unmittelbar bor der Rrieg &erflarung an Mugland, Die Deutiden Inftrufteure, welche bort weilen, find als Offigiere in die Urmee eingreift und haben führende Stel-

Franffurt, 3. Gept. Ans unbefannten Ur-fachen erichoft fich in der Bobenftraße ein Land-wehrmann mit feinem Dienstgewehr.

Bantfurt, 2. Gept. Während eines Trons. bortes gefangener frangofifcher Coldaten lebnten fich vier Offiziere gegen ibre Begleitmannichaften auf. Die Berren wurden je zwei und zwei aneinander gefoffelt auf dem biefigen Sauptbabnhof

ausgeladen und dem Polizeigefängnis zugeführt.

Grantfurt, 3. Sept. Auf der Fahrt von Barcelona nach Genna wurde der hiefige Rechtsanwalt Dr. Gedel von dem Ediff weg durch die Matrojen eines französischen Areuzers verhaftet und nach der Festung d'If bei Marfeille gebracht, wo er bis jum Friedensschluß verbleiben muß. Cein Schidigl mußten noch jablreiche andere beutiche Reifegefährten teilen. - An der Blodftation Rebitod murde geften friib die von einem Buge zerftudette Leiche eines jungen Mannes aufgefunden. Da der Tote feinersei Ausweispapiere bei fid führte, konnte feine Perfonlichkeit noch nicht feitgeitellt werben.

* Frantfurt, 3. Sept. Im Sauptgfiterbabn-bof wurde am Mittwoch nachmittag der Fabrifar-beiter Giodami Sejane aus Berenfago (Italien) bon einer Rangierabteilung überfahren und fofort getotet. - Rach Ausfagen bon Beugen foll fich ber Getötete por den Zug geworfen baben. — Das General-Rommando bat berfügt, daß die "Frantfurter Rachrichten" nur einmal täglich ericheinen dürfen, weil fie militarische Artifel ohne Genehmigung des General-Kommandos veröffent-

Marburg, 3. Cept. Babrend eine junge Fran bier auf die Strafe eilte, um die neuefte Rriegs. bepeide gu lefen, frürzte ihr zweijabriges Gobuchen bom Balton bes britten Stods aus in den Sof. Der To d trat alebald ein. - Unter dem Kommando bes Generals a. D. von Bent bat fich bier eine fog. Stadtwehr gebildet, der etwa 200 Gerren aus allen

hanau, 3. Gept. Der Rreistag des Arcifes Gelnhaufen bat für die durch den Kriegszuftand erforderlichen Zwede einen Gredit in Sobe von 150 000 Mart bewilligt.

Rirchliches.

2imburg, 3. Cept. Das Sodie. bifcoff. Ordinariat hat angeordnet, daß aus Anlag ber Babi Er, Beiligfeit bes Bapftes Bene. bift XV, am fommenden Sonntag 6. er. in allen Pfarrfirden fowie in allen Bilial- und Rlofterfirden mit eigenem fonntägigen Gottesbienfte ein feierliches Danf-Amt vor ausgesetztem Allerheiligften gehalten wird, an beffen Schluft ber faframentale Gegen erfeilt wird. Bor dem Gegen foll bas Tebenm gefungen werben. Die Feier wird ant Borobend und am Conntag morgen durch einftilnbiges Geläute eingeleitet.

.: Limburg, 3. Gept. Im nemeften Amtoblatte, bes Bistums Limburg wird die Urfunde über bie Einpfarrung be Ratholifen gu Bonames in die fatholifde Pfarrgemeinde Ralbach und der Ratholifen ju Riederuriel in die fatholiiche Bfarrgemeinde Bedbernbeim, die von bem Minifter der geiftlichen Unterrichtsangelegenheiten mittels Erlaffes vom 16. Juni d. 36. bestätigt worben ift, veröffentlicht.

Limburg, 3. Gept. Das Amteblatt des Bistums Limburg gibt folgende fiechliche Dienft-nachrichten befannt: Mit Termin 1. Geptember murbe ber feither ftubienhalber beurlaubte Briefter Berr Rorf Bedbeder jum Roplon in Mrnftein und Berr Raplan Bilbelm Reuter bortielbit jum Raplan in Rieberfeltere er-nannt. Mit gleichem Termin wurde Berr Expofitus Beter Burggraf in Giersbabn gum Erpofitus in Thalheim und Bert Expositus Robert Rrellmis dortielbit gum Expositus in Giers. babn ernannt. Mit Termin 1. Oftober wurde bem Beren Defan Beter Rilburg in Cherreifenberg die Bfarrei Dieberbrechen übertragen.

Gerichtliches.

Maing, 2. Gept. Das Mainger Ariegogericht verurteilte ben Landwehr-Bionier Steffan aus Beinsheim, einen vielfach vorbeftraften Menichen, der einen Taubstummen totete, weil er annahm, daß er nicht redete, weil er ein Spion fet, gu vier Rabren Gefanonis, fünf Jahren Chrverluft und

Der Weltfrieg.

3wei ruffische Prinzen gefallen?

Der Betersburger Storreipondent des "Rewport Berald" melbet dem Blatte nachträglich fiber Die Schlacht bei Gumbinnen: An der Schlacht nahm auch das ruffifche Wardeforps teil, das große Verlnste erlitt. Die Brinzen Johann und Oleg Konstantinowitich find gefallen. (Beide Brinzen find Söhne des Großfürsten Konstantin Konstantinowitich im Alter von 28 und 32 Jahren.

Der General und feine "Bufilierer".

Aus bem Saag wird gemeldet: Die biefigen Blatter erhalten von belgifden Behorden Die geni i erte Meldung, daß der französische General Berein von feinen eigenen Truppen wegen verfuchten Berrates füfiliert wurde. Er foll drei Tage zu fpät mit 200 000 Mann Hilfstruppen por Ramur ericitenen fein. Man bat alfo jett glüdlich einen "Berräter", dem man das ganz Malbeur aufpaden fann!

Schwere Gorge in Frankreich.

Die frangofifde Regierung verlägt Baris.

Baris, 2. Gept. Das Ariegeministerium fündigt an, daß die Regierung auf den Rat der Militarbehörden Baris verlägt. Es jei nicht mahricheinlich, daß die Teutschen Baris angreifen, aber Paris werde das Bentrum der militorischen Manover, weshalb fich die Magregel empfehle. Der amerifanische Botschafter bleibt in Baris, um den Schutz der Deutschen und der Defterreicher auszu liben. Der Gip der Regierung wird mabriceinlich wie im Jahr 1870 Bordeaur fein.

Rom, 2. Cept. Die Barifer Briefe ber bie-figen Blatter fabren fort, die Lage in ber Sauptstadt in den düstersten Forben zu ichildern. Offenbar ichiebt man alle Schuld dem früheren Kriegsminifter Deffimn gn, ber Ginftlinge ber rabifalen Bartei an wichtige Rommandoftellen gebracht haben foll, fo den General Berein nach Bille, der abberufen werden mußte, weil er die Berteidigung vernachläffigte. Italienische Arbeiter aus Lille berichteten, daß die fliebende Befahung von ung vernachläffigte. Bille Ranonen in ben Stragen gurudge lasse na babe. Kinder hätten darauf gespielt. Für die Reservisten und die Landwehr sehlten Wassen und Unisormen. Der Mangel an Artisserie macht sich bereits siblbar. Die Bolemiken gegen das Barlament laffen auf einen naben Ausbruch der Rebo. Intion ichliegen.

And Belgien.

Amsterdam, 2. Gept. In Bruffel greift bas Elend um fich. 38 000 arme Familie find ohne Rabrung. Der Gemeinderat versammelt fich, um belfend einzugreifen. Der Großberzog von Med-lenburg wohnt im Rathaus. Das Militärkom-mando befindet fich im Ministerium. Das Schloß wird als Lazarett benutt.

Der völlig unfinnige Sag gegen die Sol. Iander ift in Briffel in den letten Tagen wieder jum Ansbruch gefommen, da fich die Bruffeler nicht ausreden lassen, Holland habe den Durchmarich deutscher Truppen erlaubt.

Ein englischer Flieger wurde in der Rabe von Ditende von Dentiden berunterge-

In Mecheln wurde beim Bombarbement Rubens beriihnites Bild "Der wunderbare Fifchfang" in der Liebfrauenkirche vernichtet.

Bidtige Entidliefungen in Souftantinopel.

Roln, 3. Gept. Rach einer Depeiche ber "Roln. Stg." aus Cofia wurde der türfifche Minifter des Innern, Zalaat-Bei, nach Konstantinopel zurückerufen, um dort an wichtigen Enticeidungen teilgunehmen.

Hach Bordeaux.

WB Baris, Den 3. Cept.

Die Mgence Savas meldet: Der Brafident der Republit und die Regierung haben Baris heute Racht verlaffen und fich nach Borbeaur begeben.

Sober Rat in Bordeaux.

WB. Borbeaug, 4. Gept. (Draftbericht.) Die frangöfifden Minifter traten unter bem Borfin Bibianis im Rathaufe gu einer Gigung gujammen, in der ber Ariegeminifter junachft über bie militarifche Lage berichtete. Beiter wurde befonbere bie Frage ber Berproviantierung beraten. -Brafident Boincare ift bier eingetroffen. Die Ministerien bes Ariege und bes Innern find bereits eingerichtet.

3m Sundgan.

Der "Baster Anzeiger" berichtet: Die im Gliafi abgefprengten anberthalb frangofifden Brigaden find füdweftlich von Mulhaufen gefangen genommen worden. Der Transport ber Gefangenen nach Milhaufen foll begonnen haben. Heber bie genaue Babl ift noch nichts Buverläffiges befannt. Den Deutschen ift großes Kriegsmaterial in bie Sanbe gefallen.

Beichiefeung von Cattaro burch bie frangofifche Flotte.

Baris, 3. Cept. Die frangofifche Flotte bat geftern die Befestigungswerte von Cattaro beidioffen. Die Beidpiegung verurfacte großen Gdaden, mehrere Gebande gerieten in Brand.

Cattaro ift der Montenegro benachbarte öfterereichische Kriegshafen.

Bien, 3. Gept. Amtlich wird befannt gegeben: Mm 1. Geptember morgens eridien die frango. fifche Mittelmeerflotte, bestebend aus 16 großen Einheiten, nämlich Schlochtichiffen, Banzerfreuzern, jowie zahlreichen Torpedo fabrzengen auf große Entfernung bor der Einfahrt in der Bucht von Cattaro und gab viergig Schüffe aus fonverem Raliber gegen das veraltete Fort auf Bunta d'Citro ab, obne den dortigen Werken Schaden zuzufügen. Bon der Befatung wurden drei Mann leicht verwundet. Die Slotte dampfte dann eine zeitlang in weftlicher Richtung und wendete fich fodann mit füdlichem Ruck, um anicheinend die Abriagu verlaffen. Es handelte fich daber offenbar um eine wirfungslose Demonstration der frangösischen Streitfrafte an unferer füdlichen Rifte.

"Beppelin" über Mntwerpen.

Umfterdam, 2. Geptbr. Gin benticher Beppclin . Luftfreuger ericbien neuerdinge über Unt. werpen und geritorte burch Bomben gebn baufer. In ber Stadt brach eine große Banit aus. Das Luftichiff fing unbeschädigt gurud. Deutsche Truppen baben Aloft befest

Die deutschen Glieger übes Baris.

Paris, 2. Gept. Melbung ber Mgenre Savas. In vier anderen Stellen ber Stadt find ebenfalls von einem beutichen Meger Bomben niebergeworfen morben.

Die 2. frangoniche Teitungs= linie genommen.

BW. Berlin, 4. Cept. (Drahtbericht). Der Berl. Lot.=Mug. ichreibt: Die bon unferen Trubben fait ohne Schwerts itreich genommene zweite Stellung der Frangojen ift diejenige, auf deren Salten die frangofifche Regierung das Bolf gur Bernhigung hinwics und bon der englische Blätter gerade jett positiv annahmen, daß fie uns auf lange Beit hinaus feithalten würden. Die Frangofen und Englander wer: den in gleicher Weife enttäufcht fein.

Die Wefangenen.

Großes Sauptquartier, 3. Gept. Angefichts der unterbrodenen Giegesmelbungen tann berfichert werden, daß an feiner Stelle ein Migerfolg eingetreten ift, der eine berbeimlicht worden ware. Auf Anfrage erhalten wir die Ausfunft, daß es unmöglich ift, die durch die Schlag auf Schlag einander folgenden Rampfe eingetretenen Berlufte ichon mit ihrem Musgang einigermagen guverläffig befanntzugeben. Die Berlufte des Teindes an Toten und Bermutdeten überidreiten erbeblich die unfrigen. fommt der große Berluft an Wefangenen, ben die Gegner bisber töglich erlitten baben und erleiden. Go fteigert fich die Zahl der in Breugen gefangenen Ruffen von Tag gu Tag und erft in einiger Zeit wird fich die Riederlage ber Ruffen in ibrem gangen Umfange erfennen loffen. Bis jum 30. August waren in Deutschland an Gefangenen untergebracht: Grangofen: 283 Offi-giere, 15 328 Mann; Ruffen: 70 Offigiere, 10 126 Mann; Belgier: Offigierzahl unbefannt, 12 351 Mann; fiber die gefangenen Engländer liegen noch feine Bablen por. Dun fommen noch die in ber Schlacht bei Reiben burg gefangenen Ruf-

Das deutsche Stutaridetachement in Wien.

WTB. Bien, 3. Gept. Das beutiche Cfutari-betachement ift geftern Racht bier eingetroffen. Auf bem Babnbof war großer Empfang. Die Offigiere bes beutschen Ctutari Detachements mit Major Schneiber an ber Spige wurden beute vom Raifer in Brivataudieng empfangen.

Ronig Albert von Belgien in ber Schlacht permundet.

Ropenhagen, ben 3. September.

Das geftrige Bombarbement von Mecheln bat großen Schaben angerichtet. Ronig Albert, ber fich bei feinen Truppen befand, wurde an einer Sand burch ein Granatstud leicht permunbet. Er leitete perfonlich ben Rudzug ber Truppen. Die Granate ichlug in feiner unmittelbaren Rabe ein. Die hinterraber feines Automobils

Das Giferne Streug.

Beidelberg, 8. Geptbr. Die Fliegerleutnannts Bahn und Reinhardt haben wegen bervor-ragender Flugleiftung bas Giferne Rreug er-

Frankreich bietet Italien eine Milliarde.

Branfreich bot, wie man ber Branff. Stg. berichtet, der italienifden Regierung durch eine Bant-gruppe eine Anleibe bon I Dilliarde und mehr zu guten Bedingungen offerieren laffen. Ministerprasident Salandra bat die Offerte mit dem Sintveis abgelebnt, daß Italien nicht die Absicht babe, eine auswärtige Anleihe aufzunehmen.

Die Glucht aus der frangofifchen Sauptftadt.

Genf, 3. Gept. Diefige Blatter melben, baß bie gestern und beute bier angefommenen Barifer Büge in allen Wagenflaffen fiberfüllt waren. Reifenbe erzählen, bag gablreiche Barifer beginnen, bie Sauptitabt ju gerlaffen.

Der Goldichatz der Bant von Frankreich.

Bien, 3. Gept Der "Gecolo" teilt mit, ber Golbichat ber Bant von Frantreich fet nach Borbeaux fibergeführt worden

Dir Annfticiate von Lowen

find jum guten Teil erhalten worben. Das weltberühmte gotifche Rothaus ift immitten ber Triimmerbanten wie ein zierliches Aleinod erhalten geblieben; ebenso erlitt die berrliche Rathedrale nur geringen Schaben. Die reichen Runftichate ber

Telegramme.

Der neue Papft.

Rom, 3. Gept. 11m 113/4 Ilhr geigte fich ber Bapft auf bem inneren Balton ber Betersbafilifa. beffen Bruftung mit einem Behang von rotem Cammt und golbenen Franfen gefdmudt mar. Die bie Bafilita fullende Menge begrugte ben Papit mit lebhaftem Beifall. Rach ben bergebrachten Bermonten erteilte ber Papft ben Inicenben Gläubigen ben apoftolifden Gegen und begab fich bann unter ben Jubelrufen ber Menge in bie Wemader gurud.

Wieder Pring zu Wied.

WTB. Rom, 3. Sept. Die "Mgengia Stefani" melbet aus Duraggo: Bring Bilhelm gu Bieb ift heute morgen 8 Uhr an Bord bes italienischen Eriegsichiffes "Difurata" nach Benebig abgereiftBüchertisch.

Rofenfrangfalender 1915, Berlag M. Laumann, Diffmen. Breis 50 Bfg. Alfo es geht boch ! Ginen fünftlerifch auf ber Bobe ber nudernen Beit stehenden hochinteressanten driftstholischen Bolfs-folender zu ichaffen. So was ist uns dis jest noch nicht in so meisterbafter Bollendung unter die Hände gefommen ist. Die Monatsangaben sind von Driginalfünktlerzeichnung en umrahmt, eine intimer und feiner wie die andere. Fünf prächtige religiöse Runftbeilagen bon gang erlesenem Geschmad erheben den Ralender fiegreich über das Nivean des bisber Geleisteten binans. Die Einfaffung der Ueberichriften, die Anfangsbudgitaben der Ergablungen und die Schluftleiften find bom Riinfiler, beffen Sauch bas Gange burchweht, mit stets sich erneuernder Liebe gezeichnet. Rinn erst der reiche, fo ft liche In halt. Darifber nur ein Wort: Auf allen Beiträgen rubt die Beihe und Frifde der Urfpringlichfeitt. Brachtstüd von Kalender ift geeignet, eine Ummalgung im Ralenderweien bervorzurufen. - Bie es möglich war, eine folde Leiftung in Ausstattung, Drud und Bapier für 50 Pfg. auf den Marft gu bringen, ift ein Gebeimnis des Berlags.

Gine beutiche Ariegomeffe und neue ichone Striegsgebete. Der Gedanfe an das Baterland und an die Bruder im Felde veranlagt jett viele, bor Beginn ihres Togwerfes einen Gang in die Kirche gu maden und dort, wenn es die Beit erlaubt, einer

bl. Meffe beiguwohnen. Rur wenigen aber ift befannt, daß die fatholiiche Rirche für die Beit des Strieges eine besondere lateinische Meffe bat, in der die speziellen Anliegen der Gläubigen jum Ausbruck fommen. Diese lateinische Kriegsmesse hat jeht durch S. S. Dr. Seinrich Maner eine verftandnisvolle Uebertragung erfahren, und der Berlag der Runftanstalten Josef Müller, Minchen, Lindrunftr. 90 bat diese deutsche Kriegsmesse, die sich auch jum Borbeten bei der Schulmeffe eignet, in iconer Ausstattung billig berausgegeben. Das Beftchen foftet nur 8 Bfg., bei

Abnahme von 100 Stud 6 Big. Bom gleichen Berfaffer und vom gleichen Berlag find auch ein Soldatengebet im Felde — das pro Hundert 2 M fostet - und ein Rriegsgebet in der Beimat (3 M das Hundert). Es ware zu wünschen, daß alle jene, die einen Angebörigen im Gelbe baben, ihrem nöchften Brief an benfelben bas fernige Golbatengebet beifdließen. Das "Kriegsgebet in der Beimat" fei allen jum oftmaligen Gebrauche empfoblen.

Bu biefem ? Beiden wirft bu fiegen! Gebete und Lieder für Beiten bes Brieges und jeglicher Drangfal. Bon Profesior Dr. Ditimeid in Robleng. Berlag und Drud der Gorres-Druderei (Roblenger Bolfsatg.), Roblenz. Mit firchlicher Druderlaub-nis. Breis 20 Big. Bei direftem Bezug in größerer Sabl billiger.

Unter Diefem Titel ift im richtigen Augenblid ein Buchlein in obigem Berlag ericbienen, welches die weiteste Berbreitung verdient. Unfere Bergen ichwanten fest swifden Bangen und Soffen.

5499

möchte bas Schriftden gur ernften Stunde Ergeb. ung, Troft und Straft bieten, indem es namentlich aus der Bibel Rernftellen bervorbebt, die eine foitbare und wohltnende Rabrung der Seele in jeglicher Drangfal, insbesondere für die im Felde Rampfenden wie die Burudbleibenben bilben. Gebete, Bfalmen und Gedichte wecheffn. Obwohl gunachft für Ratholifen bestimmt, wird das Buchlein auch Andersgläubigen febr willfommen fein. Der billige Preis ermöglicht jedermann, es zu taufen; es ift in der Erpedition der Gorresdruderei und in allen Buchbandhingen zu haben. Jeder ausgiebende Krieger follte es bei fich führen; auch bei gemeinfamen Andochten und Bittgangen wird es gute Dienfte tun.

handels-Hachrichten.

Limburg, 4. Sept. Der amtliche Gruchtmarttbericht in ber geftrigen Rr. bes "Raff-Bote" (Martt v. 2. Gept.) bedarf einer Richtigftellung: Alter Safer toftete 12.00 Mt. neuer Safer 10,00 Mt.

Sadamar, 3. Sept. Roter Beigen 20.00 M., weißer Weigen 19.50, Korn 15.00, Braugerste 00.00, Hattergerste 0.00, Alter Hafer 00.00, Neuer Hafer 9.50, Butter per Pfb. 1.10—0.00 M., Eier 2 Stüd 16 Pfg.

* Wiedbaben, 3. Sept. (Fruchtmarkt.) Hafer 12.00 bis 00.00 M., Richtfiroh 1.90—2.00 M., Arammfiroh 1.80 bis 0.00 M., Hen 2.90—3.50 M per 60 Ko.

Man braucht jest

gur Durchführung einer Lebertrantel nicht mehr bie fühlere Jahreszeit abia marten, benn

Scotts Lebertran: Emulion

wird im Commer ebenfo leicht vertrage und gerne genommen, wie im Winte Bubem ift fie burch ben gujan von Rall und Ratronfalgen bem gewöhnlichen Tras an Wirfungefraft bedeutenb überlege

Doch immer nur Ccotte Emulfion. Niemale eine Rachahmung!

Photo-Apparate u. Bedarfsartike

Photohaus

Fachmännischer Unterricht kostenlas

Statt besonderer Ungeige.

Gott bem Milmächtigen bat es gefallen, unferen lieben Gatten, Bater, Schwiegervater, Großvater, Bruber, Schwager und Ontel herrn

Conrad Grill

Stadtjefretar a. D. nach langem Leiden, verfeben mit ben bl. Safra-menten beute Racht 1 Uhr im Alter von 77 Jahren gu fich in bie Emigfeit abgurufen. Um ftille Teilnahme bitten

Die trauernden hinterbliebenen.

Limburg, Ling, ben 3. September 1914. Die Beerdigung findet ftatt am Sonntag, ben 6. September nachmittags 3 /- Uhr vom Sterbe-haus Pfarrweg Rr. 1. Das Exequienamt ist am Montag Morgen 8 Uhr im Dom.

Limburger Fleisch-Gentrale!

Samstag und Countag:

Große Ausnahmetage! Codfeines Rindfleifd, per Bjund 70 Bfg. Brima Ralbfleifd, Reule und Bauch per Pfund 70 Bfg. Bruft- Rieren- und Rolletftude per Pfund 65 Bfg.

Alle anberen Fleifch. und Burftwaren gu ben billigften Tagespreifen.

Georg Litzinger,

Untere Fleifchgaffe 18-20. - Telefon 241

Wegen Einberufung bes Geftügelgüchtere jum

Junggeflügel (buhner und Enten) billig abgugeben. Geflügelfarm Ennerich.

Wer stellt einen Raum zur Verfügung,

in bem fich

ganz leicht verwundete Arieger

mabrend bes Tages aufhalter tonnen? Daburch murben hiefige Lagarette entlaftet und für ichwerer Bermundeten verfügbar. Gefl. Angebote beforbert bie Gefcaftsftelle bes Raffauer Boten



Druck=Urbeiten

für Sandel, Gewerbe und Bereine, Behörden, Rangleien und Private,

> wie: Mitteilungen, Poftfarten, Rechnungen in allen format, Reifesfivife, Brief.Bogen und Formulare, Gratulations- und Difiten-Harten, Rechenschafts. Berichte, Brojcharen, Kuverts, illuftr. Bataloge und Profpette, Zeitschriften, Differtationen u. Werte jeden Umfangs, jowie fämtliche Dructjachen für bie Weine u. Spirituojen-Branche

werden auf Bunsch in einfach. ober eleganter Ausführung angefertigt.

Limburger Vereinsdruckerei Limburg a. Lahn, Diezerstraße 17.

•••••••

Billige, gute Nahrungsmittel

werben in jeber Familie gebraucht. Dagu gehören:

Oetker-Puddings aus Dr. Cetter's Buddingputvern . . . 3u 10 Big. (3 Stud 25 Bis) Rote Grütze aus Dr. Detfer's Rote Grützeputver 3u 10 Pfg. (8 Stud 25 Pfg) Mehlspeisen und Suppen aus Dr. Cetter's Gustin | in Bateten gu 1/4, 1/2, 1/4 PP-

Ohne Preiserhöhung in allen Gefchäften gu haben.

(Die wieber bas engt Mondamin! Beffer ift Dr. Detfer's Gustin.)

Rahrhaft.

Preis 15, 30, 60 Pfg.

Bohlichmedend.

Man verlange überall den

gebrannten Kaffee "Sirocco"

Limburger Sirocco-Rösterei

welcher sich durch vorzüglichen Wohlgeschmack und große Preiswürdigkeit auszeichnet. Erhältlich in 1/2 und 1/4 Pfund-Paketen mit Schutzmarke in den meisten Kolonialwarenhandlungen.

Als Liebesgaben für das Rote Rreuz

für den Arieg 1914 find weiter eingegangen:

200 M. Baterl. Frauenverein, Burges. 50 DR. Rath-Arbeiterverein, Lahr. 2 M. Ungen. Limburg. 50 M. Kath-Arbeiterverein, Lahr. 2 M. Ungen. Limburg. 50 M. Kriegerverein, Langenbernbach. 10 M. Amtsgerichts-schretär Keter, Limburg. 100 M. Ortsgruppe Limburg des Verband Kgl. Preuß. Lokomotivsührer. 5 M. Ruth Wiegel, Limburg. 4 M. gesammelt von einigen Schüllern des Chinnashums hier. 35 M. gesammelt in der Ce-meinde Niederweger. 200 M. Gutspächter Frühe-Wald-mannshausen. 300 M. Louis Gotthardt hier. 15 M. mannshausen. 300 M. Louis Gotthardt hier. 15 M. Regelflub B. D. H. hier. 30 M. Beamte und Arbeiter der Bahnmeisterei L, Eindburg. Bei der Erfrischungs-station sind eingegangen von Früulein Jansen 20 M. 100 M. gefammelt vom tath. Frauenbund Dietfirchen.

Den hochherzigen Spenbern im Ramen bes Roten Rreuges berglichen Dant.

Beitere Gaben werben gu jeber Beit gerne entgegen genommen.

Grammel, Rreisfpartaffenrenbant.

Beiter eingegangene Liebesgaben auf Abtg. I.

R R 1 Boiten Baiche Glafer & Schnibt, Baiche, 1 Angug, Binden, Berbandszeug, 10 Baar Strumpfe. Eifenbahnichaffner Schneiber, 4 hemben. R. R. 4 Ropf tiffenbezüge. Frl. Thau, 3 Ropftiffenbezüge. Tagnarelli, 6 Ropftiffenbezüge, 2 Bettücher, 1 Baar Strümpfe. Fran Des. 2 Paar Strümpfe. Wegemeister Stahl Riederbrechen, 3 hemben, 5 Taschentücher, 1 Paar Pulswärmer. N. A. 5 Paar Strümpfe, 1 Bosten Wäsche, N. N. 24 Wasch-lappen N. N. I Did. Waschlappen Töchterschule e. B. 1 Korb Binden, 1 Posten Wäsche, N. N. 30 Mc Nath. Frauenbund Dehrn, 12 Bettücher, 171 hemden, 285 Tücker, Frauenbund Dehrn, 12 Bettiicher, 171 hemden, 285 Tücher, 300 Jußlappen, 5 Unterhofen, 62 halstücher, 16 Taschentlicher. Gemeinde Neesdach, 21 Bettiicher, 3 wollene Tecken, 6 Biebertücher, 4 große Bettbezilge, 3 Dyd. Kissenbezüge, 15 Dyd. Handlicher, 40 Dyd. Binden, 2 Dyd. Taschentücher, 48/4 Dyd. Armbinden, 2 Bad Jußlappen, 14 Leibbinden, 1 Jade, Barchent zu hemden, 99/1 Dyd. Hemden, 1 Strohsack, 2 Feberlissen, 1 Pad altes Leinen, Baterländischer Frauenwerein Hangenmeilingen, 1 Pad altes Leinen, 1 Pad Berbandssleinen, 25 Armischer, 10 Frauenbemben, 29 Herrendemben, 18 Petrischer, 2 Strock Frauenhemben, 29 herrenhemben, 18 Bettucher, 2 Strob fade, 12 Ropftiffenbeguge, 1 Unterhofe, 4 Baar Strimpfe, Den gittigen Gebern im Ramen bes roten Areuges

berglichen Dant. Weitere Gaben werben in Mbtig. 1 gerne entgegen genommen.

Limburg (Lahn), ben 4. Geptember 1914. Fran Seibert.

Bis gunt 1. ob. 15. Oft wird in eine findert. Familie, gem. QBarengefchäft, ein brau. aut erzogenes fatholifches

Mädden

aus guter Familie gefucht, bas im Gefchaft tatig fein muß und etwas Sausarbeit übernimmt, ein Zweitmab den vorhanden, gute Behandlung, Familienanschluß, Lohn nach Uebereinfunft. Näheres Expedition. 8027

Gin tildtiges Mädchen für Küche und Sausarbeit für 15. Gept. ober 1. Oft.

gefucht. From Emil Baer. Oberlahnftein.

Gelbständiges Mädchen

gefucht. Rur folche mit guten Beugniffen wollen fich Frau Reuss. Neumarft 11.

Domdor.

Beute, Freitag: - Gefangftunde. -Sonntag, ben 6. Gept :: Pontifitatamt.

Brima Ralbfleifch per Bf. 70 Bfg. empfichlt

J. Fischer. Plotte 9.

Bade-Unftalt "Schneeweiß"

Warme Bäber 3. j. Tageszett. Geöffnet: 5060 Werkt. v. morg. 7 b. ab. 7 llhr Sonnt. von 7 bis 1/212 llhr, I. Al. 50 Pfg., IL Al. 30 Pfg.

Fallobit

Brauerei Fröhlich, Sabamar.

3 Schuhmacher= Gehülfen,

militärfrei, fucht f. bauernbe Stellung (gutbezahlte Stud-

Kuhimanns Schuhmacherei, Coblens, Sobenzollernftr.71

Bädergeselle auf fofort gefucht, auch fann ein braver Junge in bie

Lehre treten. Josef Mais, Badermeifter, Limburg. Cirla 10 gute

Steinbrucharbeiter bei gut. Alford gefucht.

Lahnlaitwerte Elz. Ein junger Bäckergefelle

gejucht Philipp Dohsy.

Junger Mann, militärfrei, fucht Stelle ale Lagerift ob. abnt Boiten. Rab Exp. 7984

Ein braves Madden Wallftraße Rr. 6.

Rleiner gebr. Berd gu faufen gefucht. Off mit Breis unt. Nr. 8019 an die Egp.

gur freiwilligen Ariege-Bohlfahrtopflege bes Roten Rrenges im Regierungsbegirt Biesbabes

Die waffenfrohen Gohne unferes Bolfes im Bur Berteidigung bes Baterlandes in dem uns auf gezwungenen Kriege bem Rufe unferes Raifer freudig gefolgt. Alle aber, benen es nicht per gonnt ift, gegen die Feinde des Reiches das Schwert gu gieben, sammeln fich in der Seimat 10 ter dem edlen Beichen des Roten Greuges, um bei Prieges vielgestaltete Rot zu lindern. Bu bickel Liebeswerfe ift die fcmelle Bereitstellung großer Mittel bringend erforderlich. Auch wir richten bes halb an die Bewohner unferes Regierungsbegirfe im feften Bertrauen auf den in den langen 3abri bes Friedens bei uns fo häufig bewährten Opfer finn die bergliche Bitte: das Dentide Rote Arens das ift die auf den Erfahrungen der frübert Kriege aufgebaute Organisation der Kriegewebl fahrtepflege mit ihren weitverzweigten Aufgaben burch reichliche Goben an Geld und Geldesweit burch ben Beitritt gu den Zweigvereinen und go terlandischen Frauenbereinen, fowie burch tatigt Mitarbeit zu unterftüten. - Jeder nach feints

Gleichzeitig weisen wir barauf bin, wie es fels erwünscht ift, daß die im Regierungsbegirfe be ftebenden gemeinnützigen Anftalten und Ginrid tungen burch einmütiges Bufammenwil fen aller Beteiligten im ausgebehntellen Umfange für bie Familien unferer Krieger nutbat

Gelb- und Materialipenden mo man in erfter Reibeden Areisfomitet und fonftigen örtlichen Bereinigungen vom Rotes Arens überweifen,

Diejenigen Geldgaben aber, deren Bermen dung nicht auf das Rote Breug eines bestimmtet einzelnen Stadt- oder Landfreifes beidranft feit foll, wolle man an die bon uns bei ber 3 meia ftelle ber beutiden Banf in Biesba ben eingerichtete Begirtsfammelftelle fenden; fie werden dagu bienen, um dort auf gleichsweise Silfe gu bringen, mo die Anspriide on das Note Kreuz außerordentlich boch, die nötige Mittel jedoch trop aller Gebefreudigfeit Bit Ge ring find.

Die im Begirfotomitee vereinigten Manner und Frauenbereine bom Roten Arens.

Dr. von Meifter,

Regierungspräfident, ftandiger Bertreter Des Ro Ober-Brafidenten im Borfit des Begirfs-Romited für den Regierungsbegirf Wiesbaben.

Ein ichweres, gutes Ader- und Zugpferd

ftebt gu verfaufen bei 8004 Joh. Klee, Stölbingen.

Bon tüchtigen, cautions fähigen Sachleuten

Wirtschaft

zu pachten gefucht. Geft. Off. "unt. Wirtschaft 8024" a. d. Gefchäftsft b. BI

In Sadamar zwei ge-räumige Zimmer nebft Ruche fofort ober gum 15 Ceptember gu mieten gefucht. Offerten unter A. K. 8026 an die Expedition.

Chone Manfardenwohnung p. 1. Oft. gn verm. 8028 Brudenvorfiabt 56a.

Freundl. möbl. 3imp ju mieten gefucht Schafsberg bevorzugt, unter V. Z. 8020 an die Gepebition b. 31.

2 3immer und Rude

Junger Mekgerburit Meggerei Bruckmark fofort gefucht. Limburg

neuesten Dinftern em Georg Wagner.

Maler-u, Anftreicherselde. 2021 Wallmered.

Extrablatt des Nassauer Bote.

Limburg, den 3. September 1914.

Druck und Berlag der Limburger Bereinsdruckerei, Gesellschaft mit beschränkter Haftung. — Berantwortlicher Redakteur: Dr. Sieber, Limburg.

Habemus papam!

Wir haben wieder einen Papst, einen hl. Vater!

Der katholische Erdkreis hat nach kurzer Verwaisung durch die Wahl des Kardinal=Kollegiums wieder einen Oberhirten als Nachfolger des Upostelfürsten Petrus in der Person des bisherigen Kardinal=Erzbischofs von Bologna Monsignore

Giacomo della Chiesa

erhalten. Der neue Papst ist am 21. November 1854 zu Genua geboren, steht also im 60. Lebensjahre. Im Jahre 1902 wurde er dienstetnender Geheimer Kammerherr von Papst Leo XIII., zugleich Substitut und Sekretär der Chiffren im Staatssekretariat. 1907 ernannte ihn Papst Pius X. zum Erzbischof von Bologna.

Der heilige Vater gab sich den Namen

Benedikt XV.